JACKY STRENZ

Frankfurter Allgemeine

Christoph Schütte, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 02.11.2026, S. 10

Sonne, Mond und Sterne

FRANKFURT Sophie Esslingers Kunst bei Jacky Strenz

Das darf man durchaus mutig nennen. Aber vielleicht ist es eben so: dass man sich mit noch nicht einmal 30 Jahren kaum zügeln kann. Und kaum retten vor den Eingebungen der eigenen Phantasie. Dabei gilt es zunächst einmal, mit einem Missverständnis aufzuräumen angesichts von Sophie Esslingers fulminanter Malerei. Das „Meerstern, ich dich grüße", das einem vor ihrem Galeriedebüt „stella maris" bei Jacky Strenz in den Sinn kommt, obwohl die eigene Erstkommunion schon eine Weile her ist, ist nicht sogleich als Bekenntnis auszulegen.

Dabei stimmt es schon, „stella maris" und die mitunter stattlichen Formate bersten vor Verweisen. Nicht nur im Titel, der auf die Jungfrau Maria ebenso anspielt wie auf den Polarstern und einen Titel der Einstürzenden Neubauten. Der helle Stern, Mond und Sonne, Früchte und florale Formen sind wiederkehrende Motive in Esslingers Bildern. Und doch ist nichts eindeutig an dieser mutig und entschieden vorgetragenen Malerei in Öl, Acryl und Tusche. Man mag an den Symbolismus, an Munch oder Marianne von Werefkin denken, immer wieder lassen sich die leuchtenden Szenen und Motive zudem figürlich oder als organisch freie Formen lesen.

Bei der im österreichischen Linz geborenen Künstlerin, so zeigen Arbeiten wie „plateau" oder „figur im spiegel", schließt das eine das andere nicht aus, im Gegenteil. Figur und Abstraktion, Erzählung und freie, das eigene Medium reflektierende Malerei fügen



Foto Galerie Jacky Strenz

Sterne: *Arbeit von Sophie Esslinger*

sich im noch jungen Werk der einstigen Meisterschülerin von Thomas Scheibitz vielmehr zu wie geträumten Bildern. Und ob die Hymne „Ave maris stella", der Polarstern oder doch die Neubauten Pate standen, gleichviel: Selbst im Augenblick des glücklichen Erwachens weiß man nicht zu sagen, wie einem dort gerade eben noch geschah. CHRISTOPH SCHÜTTE

SOPHIE ESSLINGER
Galerie Jacky Strenz, Kurt-Schumacher-Straße 2, Frankfurt, bis 21. November. Geöffnet mittwochs bis freitags von 14 bis 18, samstags von 12 bis 16 Uhr.